

Was bedeutet das für unsere Gemeinde?

Unser Gemeindeleben kann immer mehr zur Bewahrung der Schöpfung beitragen. Klima- und Umweltschutz sind keine zusätzlichen kirchlichen Handlungsfelder, sondern gehören mitten ins Gemeindeleben hinein!

Kaffee wird sowieso gekauft, warum nicht fair gehandelten?
Die Heizung muss sowieso saniert werden, warum nicht energieeffizient und ohne fossile Energie?
Gottesdienste feiern wir sowieso, warum nicht immer mal wieder mit einem Schwerpunkt auf der Schöpfung?
Strom beziehen wir sowieso, warum nicht Ökostrom?

Beratung, Hilfestellungen und Informationsmaterialien erhalten Sie vom Umweltbüro der Landeskirche. Zur Umsetzung von Umwelt- und Klimaschutzprojekten stehen auch Fördergelder zur Verfügung.

Klimaschutzmanager/innen werden außerdem die Gemeinden bei der Umsetzung der Klimaschutzmaßnahmen unterstützen.

Gott will seine Schöpfung erhalten. Helfen wir mit dem, was wir können und denken wir daran:

"Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit." (2. Timotheus 1,7)



Kontakt:

■ **UMWELTBÜRO EVANGELISCHE KIRCHE**
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz

Georgenkirchstraße 69
10249 Berlin

Tel.: 030 - 243 44 - 411
E-Mail: umwelt@ekbo.de

www.ekbo.de/umwelt

Gedruckt auf
100% Recyclingpapier.

CO₂-Emissionen des Drucks
kompensiert durch die Klima-
Kollekte



Klimaschutzkonzept

der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg-
schlesische Oberlausitz

Überblick für Gemeinden



Klimaschutzkonzept

Die Bewahrung der Schöpfung ist Gottes Auftrag an den Menschen. Diese biblische Botschaft ist eindeutig. Aber mit dem Bewahren hapert es seit langem. Wenn wir auch weiterhin unsere Stimme zur Bewahrung der Schöpfung einbringen wollen, müssen wir in unserem kirchlichen Handeln mit gutem Beispiel im Bereich des Klima- und Umweltschutzes vorangehen.

Die Evangelische Kirche Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz hat ehrgeizige Ziele im Klimaschutz: Bis 2050 sollen die CO₂-Emissionen um 85% im Vergleich zu 2015 reduziert werden. Um das zu erreichen, hat die Landessynode im April 2017 das Klimaschutzkonzept verabschiedet, das 36 Maßnahmen in den Kategorien Immobilien, Mobilität, Beschaffung, Kindertagesstätten und Erneuerbare Energien umfasst. Das erste Etappenziel ist eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um 15% bis 2020.

Das vollständige Konzept können Sie unter www.ekbo.de/umwelt abrufen.



Laufzeit: 01.10.2015 bis 31.03.2017
Förderkennzeichen: 03K01868

Einige Maßnahmen

Immobilien

... z.B. energetische Sanierung von Gemeindezentren, Kindertagesstätten und anderen kirchlichen Gebäuden, Heizungsaustausch und Umstieg auf nicht-fossile Energieträger

Kindertagesstätten

... z.B. besonders energiesparende Geräte anschaffen, Kindertagesstätten als "Zentren für nachhaltige Entwicklung" etablieren

Mobilität

... z.B. neue Mobilitätskonzepte entwickeln, öffentlichen Nahverkehr statt Auto nutzen, Ladestationen für e-Autos auf dem Kirchengelände einrichten

Erneuerbare Energien

... z.B. Ökostrom beziehen, Energiegenossenschaften gründen, Photovoltaik und Solarthermie ausbauen

Beschaffung

... z.B. Produkte mit dem Blauen Engel kaufen, Recyclingpapier nutzen, fair gehandelte Produkte kaufen

Finanzen

Investitionen aus Unternehmen abziehen, die Atomenergie produzieren oder die in ihrer Wertschöpfungskette Umsatzanteile von mehr als 30 % aus fossilen Brennstoffen generieren (Divestment).